



Faculté des Lettres,
des Sciences Humaines, des Arts,
et des Sciences de l'Éducation

**Deutsch im gymnasialen Unterricht:
Deutschland, Luxemburg und die
deutschsprachige Schweiz im Vergleich.**



Der Vortrag

- Plurizentrik in Luxemburg
- Deutsch in Luxemburg: Erst-, Zweit-, Fremdsprache, oder?
 - Analyse der Lehrpläne und Dokumente zur Sprachplanung und -politik
 - Befragung der Lehrer
- Die Sprachensituation an luxemburgischen Schulen
 - Laufende und aktuelle Diskussionen

Luxemburg: ein Halbzentrum

- Luxemburg: kein Vollzentrum im Plurizentrikmodell (Ammon et al. 2004: XXXIV)
- Luxemburg: ein Halbzentrum ohne anerkannte nationale Varietät (Ammon et al 2004: XLVIII)

Deutsch an luxemburgischen Schulen

- Alphabetisierungssprache
- Wird vom ersten Jahr der Grundschule an gelernt
- Unterrichtssprache für andere Fächer während der neun ersten Schuljahre

Analyse der Lehrpläne und der Dokumente zur Sprachplanung und -politik

Das Thema der Plurizentrik

- Das Thema der *Plurizentrik* wird in den Lehrplänen nicht erwähnt
- Luxemburgische Varietät des Deutschen wird nicht erwähnt
- Fokus auf Erwerb und Beherrschen der Standardsprache
- Sprachvariation – erst in den oberen Klassen

Deutsch in Luxemburg: Erst-, Zweit-, Fremdsprache, oder?

1. Ministère de l'éducation nationale et de la Formation professionnelle (Version 2011-2012) Enseignement secondaire. Division inférieure. ALLEM-Allemand.
2. Bildungsstandards Sprachen:
Leitfaden für den kompetenzorientierten
Sprachenunterricht an Luxemburger Schulen
3. Charles Berg / Christiane Weis (2005) Sociologie de l'enseignement des langues dans un environnement multilingue.
4. Kloertext /03/04/2011: Villsproochegkeet zu Lëtzebuerg

1. Ministère de l'éducation nationale et de la Formation professionnelle (Version 2011-2012) Enseignement secondaire. Division inférieure. ALLEM-Allemand.

Leitgedanken zum Kompetenzerwerb in den Klassen 7e bis 4e:

- Die Sprachensituation und die Sprachentradition in Luxemburg bringen es mit sich, dass in der schulischen Laufbahn unserer Kinder und Jugendlichen neben der **Landessprache Luxemburgisch** und den Muttersprachen unserer ausländischen Mitbürger die **beiden anderen offiziellen Sprachen des Landes, Deutsch und Französisch**, eine **elementare Rolle in den Bereichen Kommunikation, Wissenserwerb, Auseinandersetzung mit der Umwelt und Schulung des Verstandes** spielen,
- angefangen bei der **Alphabetisierung** unserer Schüler in deutscher Sprache
- **Schlüsselcharakter**, den diese Sprache [Deutsch] für die Schüler/innen bei der (ersten) **Begegnung mit (Welt-) Literatur und Medien** gewinnt

- **Deutsch** ist in den ersten neun Schuljahren – also auch in den Klassen 7 (7e O), 8 (6e) und 9 (5e) des Gymnasiums – die **grundlegende Unterrichtssprache**, in der die Lerninhalte der anderen Fächer (= Nicht-Sprachenfächer, mit Ausnahme der Mathematik) vermittelt werden
- Neben dem Erwerb kommunikativer Kompetenzen mit einem klaren Anwendungsbezug muss der **Erwerb interkultureller Kompetenzen ein vorrangiges Ziel des Deutschunterrichtes** sein und bleiben.

2. Bildungsstandards Sprachen:

Leitfaden für den kompetenzorientierten Sprachenunterricht an Luxemburger Schulen

Auf Grund der besonderen Sprachensituation in Luxemburg ist es müßig und vergebliche Liebesmüh, die verschiedenen Sprachen mit linguistischen Begriffen wie „Muttersprache“, „Fremdsprache“, „Erstsprache“, „Zweitsprache“, „Herkunftssprache“, „Familiensprache“, „Begegnungssprache“, „Partnersprache“, „Umgebungssprache“ usw. „einfangen“ zu wollen. Dies gilt besonders auch für das **Deutsche**, das auf Grund der Sprachverwandtschaft zum Luxemburgischen **keine Fremdsprache** ist. Es ist jedoch auch **keine Zweitsprache**, da das Deutsche in Luxemburg **nicht als kommunikative Verkehrssprache gebraucht** wird. Allerdings wird das **Deutsche via Medien** stark rezipiert. Seine besondere Bedeutung hat das **Deutsche als Alphabetisierungssprache** und als **Kommunikationssprache in der Schule**, besonders auch in den Sachfächern. Dem Deutschunterricht fällt bis zur neunten Klasse die Aufgabe zu, Kompetenzen zu vermitteln, die normalerweise im Muttersprachenunterricht erworben werden. Im Deutschen werden zum einen sprachliche Handlungskompetenzen vermittelt, zum anderen hat das **Deutsche auch grundlegende Bedeutung für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung** der Kinder.

3. Charles Berg / Christiane Weis (2005) Sociologie de l'enseignement des langues dans un environnement multilingue.

- p. 74-75 : C'est à l'école primaire que l'on introduit les **langues secondes**.
- **L'allemand** est la **langue** dans laquelle les élèves sont **scolarisés**. [...] Dans la première phase de l'apprentissage l'élève se trouve dans un conflit permanent entre besoins et capacités d'expression. **L'allemand remplit donc une fonction double**.
- D'un côté il permet aux élèves le **contact** avec une **langue étrangère**, de l'autre côté il sert de **médium** à l'apprentissage de la lecture et de l'écriture.

4. Kloertext /03/04/2011: Villsproochegkeet zu Lëtzebuerg

C.M.: Wie wird Deutsch unterrichtet? Als Fremdsprache, oder etwas dazwischen, so wie Französisch oder trotzdem anders? Wie kann man das definieren?

J.L.: es ist nicht mehr so wie früher, früher sind wir davon ausgegangen, dass wir fast alle Luxemburgisch konnten und Deutsch per se eigentlich verstanden und auch recht schnell nachsprechen konnten. Heutzutage wird es als **Zweitsprache** unterrichtet, aber **nicht als Fremdsprache**. but **not as a foreign language**. Französisch wird als Fremdsprache unterrichtet. Zweitsprache auch dadurch, und das dürfen wir nicht vergessen, dass es bei uns **Alphabetisierungssprache** ist. Wir haben ja nicht unsere Muttersprache als Alphabetisierungssprache.

Die Studie

- 50 Fragebogen pro Land
- Fragebogen, wurden an alle Lehrer an Luxemburgs öffentlichen Schulen geschickt:
 - 35 Schulen
 - 50 Informanten:

Männer	Frauen	Unter 30	30-39	40-49	50-65	Keine Angabe
16	34	6	15	14	13	2

Die Studie

- *h. Wie wird Deutsch Ihrer Meinung nach an luxemburgischen Gymnasien unterrichtet? () als Fremdsprache; () als Erstsprache; () als Zweitsprache; () anders :*

	Number of teachers	Percentage
Fremdsprache	11	22%
Erstsprache	17	34%
Zweitsprache	11	22%
anders	11	22%
total	50	100%

Begründungen der Lehrer

- Erstsprache
 - Alphabetisierungssprache
 - Erlernen der Sprache auf Muttersprachlerniveau
 - Vieles muss nach “Sprachgefühl” erarbeitet werden
 - Klare Vorgabe der Lehrpläne
 - Traditionsbedingt
- Zweitsprache
 - Muttersprache ist selten Deutsch
 - Deutsch ist Alphabetisierungssprache und Unterrichtssprache
 - Hoher Medienkonsum auf Deutsch

Begründungen der Lehrer

- Fremdsprache
 - Der Großteil der Schüler erlangt das “Muttersprachniveau” nicht in der Grundschule
 - Deutsch ist nicht die Muttersprache
 - Deutsch ist die erste Sprache die Schüler in Schule lernen, doch mussten viele schon vorher Luxemburgisch lernen
 - Fokus auf Grammatik
- Anders
 - Unterschiedlicher Unterricht nach Schulart
 - Mischung zwischen Erstsprache und Fremdsprache: Grammatik teilweise wie bei einer Fremdsprache, Wortschatz und Satzbau oft als bekannt vorausgesetzt
 - Adressatenspezifisch

Die Sprachensituation an luxemburgischen Schulen

- Häufig kritisiert
 - Schwierigkeiten mit dem Französischen bei luxemburgischen Kindern
 - Schwierigkeiten mit dem Deutschen bei nicht-luxemburgischen Kindern (speziell bei Kindern mit romanophonem Hintergrund)
 - Schwierigkeiten mit der Alphabetisierung in der deutschen Sprache bei nicht-luxemburgischen Kindern (speziell bei Kindern mit romanophonem Hintergrund)
- Schulischer Misserfolg, häufig bedingt durch Sprachen

Fazit

- Methode für den Deutschsprachenunterricht ist unklar
 - In Lehrplänen
 - In Texten zur Sprachplanung
 - In den Augen der Lehrer
- Kritik am Sprachenunterricht im Allgemeinen
- Frage der Alphabetisierungssprache